



Pressemitteilung

Freitag, den 11. Oktober 2013

Gutachten zur Bedeutung der Berliner Gas-Straßenbeleuchtung als Weltkulturerbe nach den Kriterien der UNESCO

Berliner Gas-Straßenbeleuchtung auf der „Roten“ Liste des World Monuments Fund

Wie Ihnen bekannt ist, sieht das „Lichtkonzept“ des Berliner Senats die nahezu vollständige Demontage der Berliner Gas-Straßenbeleuchtung vor: Seit 2012 sind bereits über 3000 Gasreihenleuchten demontiert und durch die Elektroleuchte Jessica ersetzt worden.

Zur grundlegenden Bedeutung der Gas-Straßenbeleuchtung in Berlin für das kulturelle Welterbe liegt inzwischen ein Gutachten des international anerkannten britischen Experten Dr. Peter Burman (Edinburgh) vor, das heute vorgestellt wurde.

Angesichts der rapide fortschreitenden Zerstörung dieses einzigartigen Zeugnisses der kultur- und technikgeschichtlichen Entwicklung hat der „World Monuments Fund“ (WMF) die Berliner Gas-Straßenbeleuchtung auf die World Monuments Watch, die „Rote“ Liste der weltweit am stärksten gefährdeten Denkmäler, gesetzt.

Der WMF (www.wmf.org/watch) ist eine unabhängige Organisation mit Sitz in New York, die sich für die Erhaltung und vor allem nachhaltige Restaurierung von Denkmälern und historischen Stätten einsetzt, und alle zwei Jahre im Rahmen seines langjährigen Programms „World Monuments Watch“ die Liste der am meisten gefährdeten Standorte herausgibt. Die Berliner Gas-Straßenbeleuchtung ist 2014 als einzige Stätte in Deutschland eingetragen worden.

Der Antrag wurde – und zwar so weit bekannt überhaupt das erste Mal für Deutschland von einer nicht-staatlicher Organisation (NGO) - von dem Förderverein Gaslicht-Kultur gestellt und wird unterstützt von Denk mal an Berlin e. V., DenkmalWacht Brandenburg-Berlin e.V., Deutscher Stiftung Denkmalschutz / Kuratorium Berlin und dem Berliner Bürgerverein Gartenstadt Frohnau e. V. Weitere Schritte zur Rettung der Berliner Gas-Straßenbeleuchtung werden mit dem „World Monuments Fund“ abgestimmt.

Konkret fordern wir:

- ein sofortiges Abriss-Moratorium

- Ausarbeitung eines großangelegten Umwelt- und Wirtschaftlichkeitsgutachtens für die derzeit noch vorhandenen ca. 41 000 Gasleuchten durch eine unabhängige Institution

- Eintragung von Gasleuchten-Denkmalbereichen ohne politische Zielvorgaben von Seiten der Leitung in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung.

Bertold Kujath (Gaslicht-Kultur e. V.), Dr. Agnete von Specht (Denk mal an Berlin e. V.), Heike Pieper (Deutsche Stiftung Denkmalschutz / Kuratorium Berlin), Angus Fowler (DenkmalWacht Brandenburg-Berlin e. V.), Christian Mey (Berliner Bürgerverein Gartenstadt Frohnau e. V.).

Kontakt:

Denk mal an Berlin e.V.
Kantstraße 106, 10627 Berlin
Tel: 030/ 45087717/18
mail@denk-mal-an-berlin.de

Gaslicht-Kultur e.V.
Am Postfenn 5, 14055 Berlin
0179/8106747
berlin@gaslicht-kultur.de

Das Gutachten wird Ihnen auf Wunsch zugeschickt.

<http://www.wmf.org/project/gaslight-and-gas-lamps-berlin>

<http://www.wmf.org/>